

Inhalt

Dank	9
1. Einleitung: Politiken der Generativität	13
1.1 Reproduktive Gesundheit und Rechte: Die Konferenz von Kairo und bevölkerungspolitische Kontinuitäten.....	16
1.2 Reproduktive Gesundheit und Rechte im europäischen Raum: Forschungsdesiderate und Fragestellung	24
1.3 Begriffsbestimmungen: Reproduktion, Fortpflanzung, Generativität?	31
1.4 Aufbau der Arbeit.....	36
2. Die Verabschiedung der Reproduktiven Gesundheit und Rechte 1994 (UN-Aktionsprogramm von Kairo): Paradigmenwechsel und Abschaffung der Bevölkerungspolitik	39
2.1 Katastrophische Bevölkerungsprognosen: The Population Bomb	40
2.2 Gesundheitsförderung und unsichtbarer Antinatalismus	45
2.3 Reproduktive Gesundheit und Rechte im europäischen Raum: Die Rolle der WHO und der Prozess der Vergesundheitlichung	48
2.4 Die WHO nach Kairo	56
3. Genealogien und theoretische Bezüge	63
3.1 Gouvernamentalität und Biopolitik: Neue Regierungsweisen	64
3.1.1 Bevölkerung als neue Kategorie.....	67

3.1.2	Der Begriff der Regierung.....	71
3.1.3	Empirische und historische Konkretisierung Foucaults und die Rolle von Gesundheitspolitik.....	75
3.1.4	Die historische Bedeutung von Public Health.....	79
3.1.5	Die Globalität biopolitischer Gouvernamentalität	85
3.2	Gegenwartsbezogene Gouvernamentalitätsstudien und Biopolitik. Das Beispiel Gesundheit: Risikotechnologien und Epidemiologie	93
3.2.1	Gouvernementale Regierung und Gesundheit.....	94
3.2.2	Reproduktive Gesundheit und Gouvernamentalität.....	99
3.2.3	Thomas Robert Malthus: Biopolitik, Ökonomie und die Hierarchisierung des Lebens.....	104
3.3	Biopolitische Gouvernamentalität, Geschlecht und Arbeitsteilung.....	111
3.3.1	Malthus und Geschlecht	111
3.3.2	Schnittstelle Gesundheit – Bevölkerung – Geschlecht	114
3.3.3	Biopolitik und feministischer Materialismus	122
3.3.4	Aufteilung von produktiver und reproduktiver Arbeit.....	135
4.	Methode: Kritische Diskursanalyse	137
4.1	Was ist Diskurs?	138
4.2	Diskurs und Materialität	140
4.3	Kritische Diskursanalyse, Machtanalytik und Gesellschaftskritik.....	143
4.4	Materialkorpus	150
4.5	Vorgehen.....	152
5.	Close Reading: Die Programme der Reproduktiven Gesundheit (WHO Europe)	155
5.1	Das Gesundheitssubjekt: Wie Generativität zum Thema internationaler Gesundheitsakteure wird	155
5.1.1	Vom Rechtssubjekt zum Gesundheitssubjekt: Vergesundheitlichung der Generativität in den WHO-Programmen	156
5.2	Das Choice-Subjekt	162
5.2.1	Rational planen und entscheiden	163

5.2.2	Choice: Hintergründe und feministische Auseinandersetzungen ...	171
5.3	Ausdifferenzierungen: Wer reproduziert Europa?	176
5.3.1	Infertility Healthcare	177
5.3.2	Heterosexualisierung und Zweigeschlechtlichkeit	179
5.3.3	Exkurs: Reproduktionsmedizin im Fokus	180
5.3.4	Demografische Formationen	184
5.3.5	Ethnisierung und koloniale Kontinuitäten	185
5.4	Vergeschlechtlichung	191
5.4.1	Geschlecht und koloniale Kontinuitäten	193
5.4.2	Demografisierung und Geschlecht	194
5.4.3	Safe Motherhood	196
5.5	Biopolitische Gouvernamentalität und Materialismus	200
6.	Schlussworte und Ausblicke	203
6.1	Resümee	203
6.1.1	Die Politik der Weltgesundheitsorganisation: Erweiterte Staatlichkeit und globale Gouvernamentalität	204
6.1.2	Vergesundheitlichung der Generativität	206
6.1.3	Eingeschränkte Selbstbestimmung	208
6.1.4	Hierarchische Abstufungen	210
6.1.5	Die Feminisierung der Generativität: Gesundheitspolitik und kapitalistische Produktionsweise	213
6.2	Generativität und Geschlecht – gesellschaftstheoretisch revisited	216
6.2.1	Ein anderer Umgang mit vergeschlechtlichten Körperprozessen	219
6.2.2	Leibliche Differenz als soziale Praxis	220
	Quellen- und Literaturverzeichnis	233
	Quellen	233
	Historische Quellen	233
	Policy Papers	234
	Literatur	235
	Zeitschriften- und Zeitungsartikel	262
	Verzeichnis der Abkürzungen	263

